

s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | Januar - Februar 2026





Zum neuen Jahr

Liebe Leserin,
lieber Leser

Der 1. Januar war zu anderen Zeiten ein Tag wie jeder andere. Denn bei früheren Generationen begann das neue Jahr am 25. Dezember, am 6. Januar oder auch am 1. März. Doch für uns heute ist es ein besonderer Tag. Ein Tag, an dem sich das Gefühl von Neubeginn, von neuen Chancen einstellt. Doch ist das mehr als nur ein Gefühl?

Die Sorgen und die Probleme sind doch die alten geblieben - im Grossen und im Kleinen. Die Welt ist ab diesem Tag nicht friedlicher, die wirtschaftlichen Probleme nicht geringer. Zerstrittene Partner, Länder, Regierungen, Ehen oder Familien sind ab dem neuen Jahr nicht automatisch versöhnt. Bleibt doch alles beim Alten? Ist der 1. Januar nur eine schöne Illusion, die in wenigen Tagen, wenn wieder der Alltag eingeleitet ist, verblasst?

Die Gefahr besteht, und weder Party noch Feuerwerk können sie bannen. Daher ist es gut, dass die Kirche uns hilft, neue, andere Akzente zu setzen.

Ich glaube, angesichts des Jahres, das hinter uns liegt, und all dem, was uns vielleicht bevorsteht, brauchen wir den Segen Gottes – und dass wir ihn einander zusprechen und wünschen. Das ist ein guter Anfang. Und ich glaube auch, dass es Menschen gibt, die aus diesem Grund am Neujahrstag zum Gottesdienst gehen möchten. **Zum Beispiel nach Schöffland um 17.00 Uhr oder nach Muhen, ebenfalls um 17.00 Uhr.**

Zu einem Gottesdienst zu gehen am 1. Januar ist nach der feuchtfröhlichen Silvesternacht keine Selbstverständlichkeit. Und es ist auch deshalb aussergewöhnlich, weil der Neujahrstag, der 1. Januar, kein christlicher Feiertag ist. Der Namensgeber dieses Monats ist ein heidnischer Gott: der doppelköpfige Janus, Sinnbild des Übergangs von Alt zu Neu. Im Mittelalter, in einer vielleicht christlicher geprägten Zeit, begann man das neue Jahr, neben anderen Daten, zum Beispiel am 6. Januar, am Fest der Erscheinung des Herrn.

Gute Vorsätze gehören zum Jahreswechsel wie Champagner und Glockengeläut. Ich habe mich gefragt, wo dieser Brauch seinen Ursprung hat. Mit Sicherheit lässt sich das nicht sagen, doch die Wissenschaft geht davon aus, dass der Brauch, gute Vorsätze zu fassen, seinen Ursprung im Umfeld besonders strenger protestantischer Strömungen hat – bei Calvinisten, Puritanern oder Pietisten. Zwei Wurzeln werden genannt:

Zum einen, dass die Menschen nach den ausgelassenen Feiern zu Weihnachten und zu Silvester wieder zu mehr Enthaltsamkeit ermahnt werden sollten. Die andere Wurzel entspringt der grundsätzlichen Angst vor der Sünde. Gute Vorsätze sollten davor bewahren, Opfer der eigenen Sündhaftigkeit zu werden.

Heute haben sich die guten Vorsätze weitgehend aus ihrem christlichen Ursprung verselbstständigt. Jahr für Jahr zählen zu den Top drei dieser Vorhaben: weniger Stress, mehr Zeit für die Familie, gesünder leben. Ich bin froh, dass der Brauch der guten Vorsätze nicht mehr eng mit dem christlichen Glauben in Verbindung gebracht wird. Was sagt das über unseren Glauben aus, wenn das Wichtigste für das neue Jahr die Mahnung zur Enthaltsamkeit und die Warnung vor der Sündhaftigkeit wäre? Da gruselt es mich. Da habe ich schon keine Lust mehr auf das neue Jahr.

Ein weiterer Brauch zum neuen Jahr sind die Jahreslosungen. Dieser Brauch ist nicht so alt wie der der guten Vorsätze; die Jahreslosungen gibt es seit 1930. Auch ist es ein Brauch, der den kirchlichen Kontext kaum verlassen hat. Er hat seinen christlichen Ursprung bewahrt,



sind die Jahreslosungen doch immer ein Wort aus der Bibel. Mir sind sie eine wichtige Tradition – und mehr als das: ein Begleiter durch das Jahr. Meistens ein Wort der Ermutigung, des Zuspruchs.

So auch in diesem Jahr. **Die Jahreslosung lautet: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“**

Dieser Vers steht über dem neuen Jahr. Er ist dem letzten Buch des Neuen Testaments entnommen, der Offenbarung des Johannes. In dieser Schrift beschreibt der Seher seine grossartige Vision vom Ende der Zeit, von dem, was kommen wird, aber noch nicht ist. Noch wischt Gott nicht alle Tränen ab, wie es wenige Verse vor der Jahreslosung verheissen wird, noch ist der Tod nicht am Ende, noch existieren Leid, Geschrei und Schmerzen, noch wird nicht jede Sehnsucht gestillt.

Als Christin lebe ich in der Hoffnung und der Erwartung, dass Gott seine Versprechen erfüllen wird. Doch der Glaube ist keine Vertröstung auf den „St.-Nimmerleins-Tag“. Und obwohl die Jahreslosung aus dem Buch stammt, das beschreibt, was am Ende der Zeit kommen wird, ist sie hineingesprochen in unsere Zeit, für das Jahr 2026.

Das Versprechen Gottes, dass er alles neu machen wird – und dass dann keine Tränen mehr sein werden, kein Schmerz und kein Tod – zeigt, dass Gott um unser Elend weiss und dass es ihm nicht egal ist. Er ist weder gleichgültig noch abwesend, auch wenn dieser Eindruck im Leid entstehen kann.

Doch wann wird es so weit sein? Wann kommen der neue Himmel und die neue Erde? Erst am Ende der Zeiten? Die Worte der Offenbarung könnten diese Vermutung nahelegen. Dann wäre die Jahreslosung kein Trost, sondern Vertröstung; keine Ermutigung, sondern Beschwichtigung – und es wären die zu tadeln, die sie ausgewählt haben.

Doch so ist es nicht. Der neue Himmel und die neue Erde gehen uns dort auf, wo wir leben – und sie gehen jetzt auf. Das Neue kann ich jetzt schon entdecken. Noch verwandelt es nicht die Welt, doch das Vertrauen darauf kann mich jetzt schon wandeln. Ich möchte verliebt sein in das Gute, das es bereits gibt, nicht fixiert auf das Böse, das existiert.

In diesem Sinne wünsche ich allen von Herzen ein gesegnetes und behütetes Jahr 2026!

Es grüsst herzlich
Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Gedanken zur Jahreslosung 2026

**In der Kirche sowie im Kirchgemeindehaus
liegen kleine Broschüren mit Gedanken
zur Jahreslosung auf.**

Bitte bedienen Sie sich gerne!

Mit Gottes Segen durch das neue Jahr

Wir wissen nicht, was das neue Jahr uns bringen wird. Hoffentlich vieles, das gut und schön ist – vermutlich aber auch die eine oder andere Nuss zu knacken. Denn unser Leben gleicht oft einer Berg- und Talfahrt, mit Momenten der Freude und Zeiten der Herausforderung.



Im 2. Buch Mose stellt sich Gott als der vor, der sagt: „Ich bin da.“ Dieses Wort ist ein tröstliches Versprechen: Gott ist mit seinem Segen in unserem Leben gegenwärtig. Er geht unsere Wege mit – in der Freude wie im Leid, in hellen wie in dunklen Tagen. Wir sind nicht allein unterwegs.

Damit wir uns im Alltag immer wieder daran erinnern können, dass wir von Gottes Segen begleitet werden, liegen auch in diesem Jahr Segenskleber in einem Körbchen in der Kirche bereit. Auf dem Kleber steht: C+M+B und die Jahreszahl. Diese Buchstaben bedeuten: „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“.

Es ist der Wunsch, dass alle Menschen, die durch eine Wohnungs- oder Haustüre gehen, unter Gottes Schutz und Segen stehen – heute und im kommenden Jahr.

Nehmen Sie gerne einen Segenskleber mit nach Hause und stellen Sie Ihr neues Jahr bewusst unter Gottes guten Segen.

20 * C+M+B + 26



Aus der Kirchenpflege



Unsere Pfarrerin hatte einen Unfall und fällt darum bis nach den Sportferien aus. In dieser Zeit müssen wir leider auf das eine oder andere Angebot verzichten.

Die Pfarrpersonen aus der Umgebung übernehmen in dieser Zeit die Gottesdienste und die Amtswochen. Wir sagen ein herzliches Dankeschön dafür!

Gesucht: Tatkräftige Frauen und Männer, die unsere Zukunft mitgestalten!

Unsere Kirchenpflege sucht engagierte Menschen, die Lust haben, sich einzubringen – sei es bei der Mithilfe an verschiedenen Anlässen, aber auch und vor allem bei der Mitgestaltung unserer Gemeinde und ihrer Zukunft.

Gesucht werden Personen, die:

- Interesse haben, in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken,
- Anliegen und Interessen von Rued zu vertreten,
- oder einfach Freude daran haben, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen.

Gerne darf man auch unverbindlich in die Arbeit der Kirchenpflege hineinschnuppern kommen, um einen Eindruck zu gewinnen.

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen Beat Gautschi (Präsident der Kirchenpflege) oder Pfrn. Nadine Hassler Bütschi gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über jedes Interesse und jede Kontaktaufnahme.

Vertretungen Amtswochen und Gottesdienste

Amtswochen:

- 05.01. - 11.01.: Pfr. Matthias Schüürmann, Reitnau (Telefon 062 726 11 72).
- 12.01. - 18.01.: Pfr. Stephan Gassler, Muhen (Telefon 062 723 29 68)
- 19.01. - 25.01.: Pfr. Daniel Hintermann, Schöffland (Telefon 062 721 46 28)
- 26.01. - 01.02.: Pfr. Stephan Gassler, Muhen (Telefon 062 723 29 68)
- 02.02. - 08.02.: Pfr. Daniel Hintermann, Schöffland (Telefon 062 721 46 28)
- 09.02. - 15.02.: Pfrn. Dörte Gebhard, Schöffland (Telefon 062 751 13 39)

Gottesdienste:

- **Sonntag, 4. Januar:**
Gottesdienst mit Pfr. Peter Trittenbach, anschliessend Chile-Kafi deluxe
- **Sonntag, 11. Januar:**
Allianz-Gottesdienst in der ref. Kirche Schöffland
- **Sonntag, 18. Januar:**
Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth
- **Sonntag, 25. Januar:**
Gottesdienst mit Pfr. Daniel Hintermann
- **Sonntag, 1. Februar:**
Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth, anschliessend Chile-Kafi deluxe
- **Sonntag, 8. Februar:**
kein Gottesdienst in Rued
- **Sonntag, 15. Februar:**
Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth

Die Zeitung «reformiert.» kommt ab dem neuen Jahr wieder in alle Haushalte.

In den letzten Jahren wurde die Zeitung «reformiert.» in unserer Kirchgemeinde nur noch auf Wunsch zugestellt. Viele Haushalte hatten aus Kostengründen darauf verzichtet oder es bestand kein Interesse an einer Zustellung.

Da wir als Kirchgemeinde die Gebühren für die Zeitung jedoch grundsätzlich für alle Haushalte tragen, möchten wir diese Leistung wieder konsequent nutzen: **Ab dem neuen Jahr wird deshalb „reformiert.“ wieder an alle Haushalte unserer Kirchgemeinde zugestellt.**

Uns ist bewusst: Nicht alle lesen die Zeitung regelmässig. Gleichzeitig bietet sie vielfältige Einblicke in Themen rund um Kirche, Gesellschaft und Glauben – und informiert auch über Aktuelles aus der reformierten Kirche.

Wer die Zeitung weiterhin nicht erhalten möchte, kann sich jederzeit im Sekretariat unter sekretariat@kircherued.ch oder 062 721 40 46 abmelden.

Kirchenpflege Rued

Ein Dankeschön, das Wirkung hat!

Die Mission 21 ist ein internationales Hilfswerk mit Sitz in Basel. Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika setzt sich Mission 21 für eine gerechtere Welt ein. Im Zentrum stehen Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheitsversorgung, Friedensförderung, Existenzsicherung und Gleichstellung. Besonders wichtig ist dabei die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit lokalen Gemeinschaften. Die Unterstützung hilft Menschen, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern und neue Hoffnung für die Zukunft zu schöpfen.

«Dankessammelbox»

Haben Sie im Alltag etwas Gutes erlebt? Hat ein Schutzengel Sie im Berufsverkehr begleitet? Ist ein Wunsch in Erfüllung gegangen – vielleicht sogar günstiger als erwartet? Oder ist neues Leben auf die Welt gekommen?

Aus Dankbarkeit über solche Momente lädt die Dankessammelbox von Mission 21 dazu ein, während des Jahres immer wieder einen kleinen Batzen beiseitezulegen und Glück zu teilen. Die Sammelbüchse hat eine lange Tradition. Neu erscheint sie als praktische Kartonbox, die flach in einem Couvert verschickt werden kann und mit farbigen Bildern daran erinnert, dass unsere Dankbarkeit Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika zugutekommt.



Diese Dankessammelboxen liegen ab dem neuen Jahr in unserer Kirche auf. Gerne dürfen Sie eine solche Box mit nach Hause nehmen und während des Jahres aus Dankbarkeit immer wieder einen kleinen Beitrag hineinlegen. Im **Gottesdienst am 2. Advent 2026** werden diese Boxen wieder eingesammelt und der Erlös an Mission 21 weitergeleitet. Damit helfen wir mit, die Lebensperspektiven für viele Menschen zu verbessern.

Ein kleiner Beitrag, der unsere Dankbarkeit sichtbar macht und dazu beiträgt, dass unsere Welt ein Stück gerechter und lebenswerter wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die bei dieser Aktion mitmachen!



Gottesdienste und Anlässe

Evangelische Allianz Schöftland

Allianzgebetswoche 2026

GOTT IST TREU

Allianzgottesdienst	Jugendgottesdienst	Gebetsabend mit Telette
11. Januar	11. Januar	14. Januar
10.00 Uhr	18.00 Uhr	18.30 Uhr
Ref. Kirche Schöftland	Viva Kirche Schöftland	Gebet um 19.30 Uhr
Hüeti & Kinderprogramm bis 6. Kl. im Kirchgemeindehaus	mit Nisida Lüthi	Viva Kirche Schöftland

ea-schoeftland.ch

Ein etwas anderer Abendgottesdienst - in Kölliken:

2026 **RISE UP** Gottesdienst

Reformierte Kirche Kölliken

28. Februar	Der Gürtel der Wahrheit	19:00 Uhr @ Kirche
25. April	Der Brustpanzer der Gerechtigkeit	Gott feiern und hören
27. Juni	Die Stiefel der Bereitschaft	
22. August	Der Schild des Glaubens	
24. Oktober	Der Helm des Heils	20:00 Uhr @ Arche
19. Dezember	Das Schwert des Geistes	Gemeinschaft erleben bei Speis und Trank

Weitere Informationen:
www.kirche-koelliken.ch
 ref. Kirche Kölliken
 ref. kirche koelliken

Samstagabend-Gottesdienst mit anschliessendem Barbetrieb



Agenda Januar 2026

So	04.01.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Peter Trittenbach anschliessend Chile-Kafi deluxe
Mo	05.01.	11.30	Suppenmittag im Vereinslokal Walde
Do	08.01.	19.30	Friedensgebet
So	11.01.	10.00	Allianz-Gottesdienst mit Abendmahl in der ref. Kirche Schöftland kein Gottesdienst in der Talkirche
Di	13.01.	14.00	Seniorenachmittag
Mi	14.01.	18.30	Allianz-Gebetsabend mit Teilete in der Viva-Kirche Schöftland
So	18.01.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Di	20.01.	19.00	Sitzung Sigristen-Pool
Mi	21.01.	14.00	Gschichte-Chischte
Do	22.01.	9.00	Zmörgele (ohne Vortrag)
		19.30	Friedensgebet
So	25.01.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Daniel Hintermann

Amtswochen Januar und Februar 2026

05.01. - 11.01.2026:	Pfr. Matthias Schüürmann, Reitnau (Telefon 062 726 11 72).
12.01. - 18.01.2026:	Pfr. Stephan Gassler, Muhen (Telefon 062 723 29 68)
19.01. - 25.01.2026:	Pfr. Daniel Hintermann, Schöftland (Telefon 062 721 46 28)
26.01. - 01.02.2026:	Pfr. Stephan Gassler, Muhen (Telefon 062 723 29 68)
02.02. - 08.02.2026:	Pfr. Daniel Hintermann, Schöftland (Telefon 062 721 46 28)
09.02. - 15.02.2026:	Pfrn. Dörte Gebhard, Schöftland (Telefon 062 751 13 39)

Diese Pfarrpersonen übernehmen in dieser Zeit die Amtswochen für Abdankungen und Seelsorge.
Wir danken ihnen für ihr Kommen und wünschen allen Gottes Segen für ihren Dienst.

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued, 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

Öffnungszeiten Sekretariat Mittwoch 8.30 - 11.30 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr / Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

Agenda Februar 2026

So	01.02.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth anschliessend Chile-Kafi deluxe
So	08.02.		kein Gottesdienst
Mo	09.02.	11.30	Suppenmittag im Vereinslokal Wald
Di	10.02.	14.00	Seniorenachmittag
Do	12.02.	19.30	Friedensgebet
So	15.02.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth
Mi	18.02.	10.00	Gottesdienst im Alterszentrum Schöftland mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Do	19.02.	19.30	Friedensgebet
Sa	21.02.	9.00	Beginn Blockunterricht 6. Klasse
So	22.02.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Mi	25.02.	14.00	Gschichte-Chishte
Do	26.02.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
Sa	28.02.	9.30	Fiire mit de Chliine
So	01.03.	9.30	Abendmahl-Gottesdienst mit den Religionsschülern mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi anschliessend Chile-Kafi deluxe <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i>
Mo	02.03.	11.30	Suppenmittag im Vereinslokal Walde
Fr	06.03.	19.30	Weltgebetstag in der Kirche Rued

Wichtige Termine 2026

Hier ein Überblick über die wichtigsten Termine im neuen Jahr. Die Feiertage werden nicht speziell aufgeführt:

6. März	Weltgebetstag in der Kirche Rued	28. Juni	Schulschlussgottesdienst und Chilefest
29. März	Konfirmationsgottesdienst	9. August	Schulbeginnsgottesdienst
7. – 10. April	Kinderwoche	21. – 22. Aug.	Zug um Zug
24. – 26. April	Gemeindewochenende in Moscia	29. August	Abendgottesdienst im Pfarrgarten mit Taufe in der Ruederche
3. Mai	Goldene Konfirmation	18. Oktober	Erntedank
31. Mai	Begrüssung neue KonfirmandInnen	28. – 29. Nov.	Basar und Kerzenziehen
		13. Dezember	Krippenspiel



Gemeindewochenende am Lago Maggiore

24. - 26. April 2026

Das Tessin ist im Frühling geprägt von mildem Wetter und einer prachtvollen Blütenvielfalt. Als „Sonnenstube der Schweiz“ bietet die Region zu dieser Zeit ideale Bedingungen für kleine Spaziergänge und kulturelle Entdeckungen, bevor die sommerliche Hauptsaison beginnt.

In den botanischen Gärten am Lago Maggiore, wie dem Parco delle Camelie in Locarno, blühen bis Mitte Mai Kamelien, Magnolien, Azaleen und Pfingstrosen.

Da der Gotthardpass noch geschlossen ist, reisen wir durch den Gotthardtunnel ins Tessin. Auch in diesem Jahr werden wir wieder in der **Casa Moscia** übernachten. Von dort unternehmen wir kleinere Ausflüge – zu den botanischen Gärten, nach Lugano oder wohin uns Wetter, Schiff und gute Laune gerade hinführen. Den Abend lassen wir jeweils in gemütlicher Gemeinschaft ausklingen.

Kosten

Erwachsene: Pro Person Fr. 335.- im Doppelzimmer oder Fr. 395.- im Einzelzimmer

Inbegriffen: Hin- und Rückreise, Übernachtungen mit Halbpension. Das Mittagessen geniessen wir unterwegs. Nicht inbegriffen: Allfällige Eintritte oder Schifffahrten. Diese Kosten werden vor Ort individuell beglichen.

Anmeldung

Bitte bis spätestens 12. Februar bei unserer Pfarrerin, Nadine Hassler Bütschi, oder im Sekretariat per Mail an sekretariat@kircherued.ch oder per Telefon 062 721 40 46 (Telefonbeantworter).

Flyer dazu liegen ab Januar in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf.



Im Gebet

Gemeinsam im Gebet

Jeden Freitag zwischen 18.00 und 20.00 Uhr beten Menschen aus unserem Tal zusammen mit Menschen aus der ganzen Schweiz für die Kinder, Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinden sowie für den Frieden in der Welt.

Jede und jeder betet für sich zu Hause – im Herzen verbunden mit vielen anderen Menschen in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. Eine WhatsApp-Botschaft erinnert daran, wann es wieder Zeit für das gemeinsame Gebet ist.

Wer bei dieser Aktion gerne mitmachen möchte, darf sich gerne im Sekretariat oder direkt bei unserer Pfarrerin melden. Sie erhalten dann jeweils am Freitagnachmittag eine Erinnerung zum Gebet.



Gebet für das neue Jahr

Barmherziger Gott, das neue Jahr beginnt mit den alten Sorgen und wird uns vor neue Herausforderungen stellen. Doch ebenso gilt die Zusage deiner Nähe und Fürsorge. Im Vertrauen darauf bitten wir dich:

Für alle Menschen, die unter Gewalt und Krieg leiden, die Angehörige betrauern oder auf der Flucht sind. Wir bitten dich: Herr, sende deinen Frieden.

Für die Regierungen und die internationalen Organisationen, die über Krieg und Frieden entscheiden. Wir bitten dich: Herr, sende deinen Frieden.

Für das neue Jahr: Dass im Grossen und im Kleinen Versöhnung und Vergebung Streit und Krieg überwinden. Wir bitten dich: Herr, sende deinen Frieden.

Für unsere Gemeinde: Dass sie ein Ort des friedlichen Miteinanders ist, im gemeinsamen Hören auf dein Wort. Wir bitten dich: Herr, sende deinen Frieden.

Für unsere Verstorbenen und für alle unter uns, die in diesem Jahr von uns gehen werden. Wir bitten dich: Herr, sende deinen Frieden.

Barmherziger Gott, durch deinen Sohn hat das Heil mitten unter uns begonnen. Lass uns in allem Leid und Unfrieden das Vertrauen auf dein Wort und die Zusage deiner Liebe nicht verlieren.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Friedensgebet

Gemeinsam beten im Kirchgemeindehaus, jeweils donnerstags um 19.30 Uhr.

In einer unruhigen Welt tut es gut, innezuhalten und gemeinsam für den Frieden zu beten. Beim Friedensgebet kommen wir zusammen, um unsere Sorgen, Hoffnungen und Bitten vor Gott zu bringen – für den Frieden in der Welt ebenso wie für die Menschen hier in unserem Tal.

Eine feste Liturgie, die uns trägt und begleitet, gibt dem Gebet Struktur und Tiefe. Gemeinsam gesungene Lieder verbinden unsere Stimmen und Herzen und schenken Kraft, Trost und Zuversicht.

Alle sind eingeladen – unabhängig von Alter oder persönlichem Glaubensweg.

Kommen Sie vorbei, beten Sie mit uns und setzen wir gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung und des Friedens.

- Donnerstag, 8. Januar
- Donnerstag, 22. Januar
- Donnerstag, 12. Februar
- Donnerstag, 19. Februar





Seniorenkirche

Nachmittage 65+



Der Seniorenachmittag bietet das ganze Jahr über abwechslungsreiche und bereichernde Begegnungen. Mit einem spannenden Programm dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf unterhaltsame Nachmittage freuen: Gäste sorgen mit Musik für Stimmung, erzählen aus ihrem Leben oder nehmen das Publikum mit auf gedankliche Reisen. Gespräche, gemeinsames Lachen, ein feines Zvieri und gemütliches Beisammensein stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Ein besonderer Höhepunkt sind die beliebten Ausflüge, die jeweils im Mai und September stattfinden. Diese gemeinsamen Unternehmungen bieten Gelegenheit, Neues zu entdecken und schöne Stunden in guter Gesellschaft zu verbringen.

Den krönenden Abschluss des Jahres bildet die stimmungsvolle Adventsfeier im Dezember, die mit besinnlichen Momenten, Musik und einer festlichen Atmosphäre auf die Weihnachtszeit einstimmt. Das Team freut sich darauf, auch im Jahr 2026 viele bekannte Gesichter sowie neue Gäste willkommen zu heissen.

Termine 2026:

- Dienstag, 13. Januar – mit Gerhard Bütschi
- Dienstag, 10. Februar – mit Marco Kunz von der Regionalpolizei Schöffland
- Dienstag, 10. März – mit Marlise Bär
- Dienstag, 14. April
- Mittwoch, 13. Mai – Seniorenreise
- Dienstag, 9. Juni
- Dienstag, 11. August
- Mittwoch, 9. September – Seniorenreise
- Dienstag, 13. Oktober
- Dienstag, 10. November
- Mittwoch, 9. Dezember – Adventsfeier

Erwachsenenkirche

Zmörgele – «Frühstück und mehr...»

Was gibt es Schöneres als einen gemütlichen Morgen in guter Gesellschaft? Beim Zmörgele laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Therese Götschmann und Edith Wirz verwöhnen uns dabei mit einem liebevoll zubereiteten, reichhaltigen Buffet.

Nach dem Frühstück, wenn alle gesättigt und entspannt sind, nimmt uns Nadine Hassler Bütschi mit auf eine kleine Reise: In einem lebendigen und spannenden Beitrag erzählt sie aus dem Leben einer besonderen Persönlichkeit – aus Kirche, Kunst, Literatur, Politik oder Gesellschaft. Inspirierend, überraschend und immer mit Stoff zum Nachdenken und zum Austauschen.

Ob jung oder alt, allein oder in Begleitung – alle sind herzlich willkommen. Kommen Sie vorbei, geniessen Sie gutes Essen, anregende Geschichten und die Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Sie!

Jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeinde-Saal:

- Donnerstag, 22. Januar (ohne Vortrag)
- Donnerstag, 26. Februar
- Donnerstag, 26. März
- Donnerstag, 30. April
- Donnerstag, 28. Mai
- Donnerstag, 25. Juni
- Donnerstag, 27. August
- Donnerstag, 24. September
- Donnerstag, 29. Oktober
- Donnerstag, 19. November
- Donnerstag, 17. Dezember



Suppenzmittag - Genuss und Begegnung

Einmal im Monat lädt das Suppenzmittag-Team ab 11.30 Uhr im Vereinslokal Walde zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Die Gäste dürfen sich jeweils auf eine feine, frisch zubereitete Suppe freuen, die mit viel Liebe serviert wird. Abgerundet wird das Angebot durch ein herrliches Dessertbuffet, das keine Wünsche offenlässt.



- Montag, 5. Januar
- Montag, 9. Februar
- Montag, 2. März

Das Suppenzmittag ist nicht nur ein kulinarischer Genuss, sondern auch eine schöne Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche. Das Team heisst bekannte und neue Gesichter herzlich willkommen!

Kinderkirche

Fiire mit de Chliine

**Gottesdienst für unsere Kleinsten –
jeweils am Samstag von 9.30 bis ca. 11.00 Uhr**



Das Fiire mit de Chliine-Team lädt Kinder und ihre Begleitpersonen herzlich ein, den Glauben auf lebendige und altersgerechte Weise zu entdecken. In einer fröhlichen und offenen Atmosphäre hören wir spannende biblische Geschichten, singen gemeinsam Lieder, beten und erleben, dass Kirche auch für Kinder ein Ort der Freude und Geborgenheit ist.

Mit Spielen, kreativen Elementen und kleinen Aktionen werden die Inhalte greifbar und verständlich. Die Kinder dürfen mitmachen, Fragen stellen, lachen und staunen – und spüren dabei: Gott begleitet uns im Alltag. Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Termine 2026:

- Samstag, 28. Februar
- Samstag, 30. Mai
- Samstag, 12. September
- Samstag, 7. November
- Samstag, 24. Dezember

Kinderwoche 2026

Daten schon mal vormerken: Die Kinderwoche 2026 findet in der ersten Woche der Frühlingsferien statt:

Dienstag, 7. April, bis Freitag, 10. April.

Der Abschluss ist voraussichtlich für den Sonntag, 12. April, geplant.



Gschichte-Chischte

Ein Nachmittag voller Abenteuer:

Am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr öffnet sich unsere geheimnisvolle Gschichte-Chischte! In einer besonderen Truhe warten spannende, lustige und berührende Geschichten auf neugierige Kinder, die gerne zuhören und entdecken.

Gemeinsam singen, spielen und beten wir und tauchen so in die Welt der Geschichten ein. Passend zum Thema wird gebastelt, gemalt und kreativ gestaltet. Natürlich dürfen auch Bewegung und das freie Spielen nicht fehlen.

Zum Abschluss gibt es ein feines Zvieri sowie genügend Zeit zum Spielen, Lachen und zum Knüpfen von Freundschaften. Ein fröhlicher Nachmittag für Kinder – alle sind herzlich willkommen!

Termine 2026:

Im Januar fällt die Gschichte-Chischte aus.

- Mittwoch, 25. Februar
- Mittwoch, 25. März
- Mittwoch, 29. April
- Mittwoch, 27. Mai
- Mittwoch, 17. Juni
- Mittwoch, 26. August
- Mittwoch, 23. September
- Mittwoch, 28. Oktober
- Mittwoch, 25. November

Wir freuen uns auf euch!

Bettina Eichenberger & Nadine Hassler Bütschi

Unterricht

PH2 – Primarstufe in Schmiedrued und Schlossrued

Nach unserer unfreiwilligen Unterrichts-Pause starten wir nach den Sportferien mit den Vorbereitungen für unseren gemeinsamen Gottesdienst.

Am Sonntag, 1. März, um 9.30 Uhr feiern wir die Einführung ins Abendmahl.

Ein festlicher Gottesdienst, der von allen Unti-Kindern mitgestaltet wird und zu dem die Kinder zu ihrem ersten Abendmahl eingeladen sind.



PH3 – Blockunterricht der 6. Klasse

Liebe 6. Klässlerinnen und Klässler

Was macht ein echtes Vorbild aus? Und wie kann der Glaube an Jesus Christus Menschen dazu bringen, Grossartiges zu tun?

In diesem Blockunterricht entdecken wir spannende Lebensgeschichten von aussergewöhnlichen Menschen. Mit der Bibel in der Hand haben sie Mut bewiesen, anderen geholfen und die Welt verändert. Wir lernen, wie ihr Glaube ihnen Kraft, Hoffnung und Orientierung gegeben hat.

Gemeinsam schauen wir uns an:

- bekannte und weniger bekannte Vorbilder aus Geschichte und Gegenwart
- wie der Glaube an Jesus Christus ihr Denken und Handeln geprägt hat
- was wir von diesen Menschen für unser eigenes Leben lernen können

Der Unterricht ist abwechslungsreich gestaltet – mit Geschichten, Gesprächen, kreativen Aufgaben und Zeit zum Nachdenken. Dabei geht es nicht nur um früher, sondern auch um die Frage: Wer sind unsere Vorbilder heute? Ein Blockunterricht, der Mut macht, zum Nachdenken anregt und zeigt, wie Glaube Menschen bewegen kann.

Wir beginnen am **Samstag, 21. Februar, von 9.00 bis 14.00 Uhr** und planen die weiteren Lektionen anschliessend gemeinsam.

PH4 – Konfirmationsunterricht

Liebe Konfis, nach den Sportferien starten wir in die letzten Wochen bis zur Konfirmation!

Wir treffen uns am **Montag, 9. Februar, um 17.30 Uhr** zum Unterricht.

Freud und Leid November / Dezember

Bestattungen

keine

Taufen

Getauft wurde am 9. November 2025

Ben Hunziker, geboren am 10. Januar 2025,
Sohn des Reto Hunziker und der Seraina Hunziker
geb. Liebi, Schmiedrued

Trauungen

keine



Herzliche Gratulation

zum 95. Geburtstag

Ida Häfeli, Schmiedrued
AZ Schöffland, Birkenweg 5, geb. 20. Februar 1931

zum 94. Geburtstag

Hans Neeser, Schlossrued
AZ Schöffland, Birkenweg 5, geb. 4. Februar 1932

zum 92. Geburtstag

Werner Müller, Schmiedrued
Dorfstrasse 279, geb. 23. Januar 1934

zum 90. Geburtstag

Elsa Steiner, Schlossrued
Niederhofen 135, geb. 6. Februar 1936

zum 80. Geburtstag

Ruth Hunziker, Schmiedrued
Bodenrüti 105, geb. 6. Januar 1946

Margrith Khalid, Schlossrued
Schlossstrasse 32, geb. 10. Januar 1946

Kurt Wyser, Schlossrued
AZ Schöffland, Birkenweg 5, geb. 11. Februar 1946

Madeleine Küng, Schmiedrued
Dorfstrasse 279, geb. 27. Februar 1946

Anita Zuchowski, Schlossrued
Rebacherstrasse 358, geb. 27. Februar 1946

Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.